



lebensZeichen

notiert in der
bleibergQuelle

1/2025 Nr. 178

Gottvertrauen weitergeben,

das tröstete schon Generationen vor uns

*Unterwegs mit einer Gemeinschaft,
die Glauben in Freiheit und Würde teilt*

um Gottes willen
leben. lernen. gestalten.



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Gottvertrauen weitergeben, das tröstete schon Generationen vor uns.

Was haben wir uns nur dabei gedacht, dieses Thema über das neue *lebensZeichen* aus der *bleibergQuelle* zu stellen?

In diesem Jahr lebt unsere Schwesternschaft 80 Jahre in der Bleibergquelle. Da lohnt es sich noch einmal hinzuhören, wie es damals war, was die Schwestern in den langen Jahren des Aufbaus und der Weiterentwicklung erlebt haben und wie unser Herr uns geführt und bewahrt hat. Wir brauchen Erinnerungen, denn auch aus der Erinnerung schöpfen wir Mut und Hoffnung für die Zukunft. Gott ermutigte sein Volk nicht zu vergessen:

„Nehmt euch in Acht und hütet euch zu vergessen, was ihr mit eigenen Augen gesehen habt!

Behaltet es euer Leben lang in euren Herzen und erzählt euren Kindern und Enkeln davon.“

(Bibel; 5. Mose 4,9)

So wollen wir Gottvertrauen weitergeben und uns in der Schwesternschaft und Diakoniegemeinschaft, unsere Mitarbeitenden und wenn möglich die Schülerinnen und Schüler unseres Bildungszentrums ermutigen. Wir erzählen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Lebensparks Bleibergquelle, wie wir leben, was uns geprägt hat und was uns auch weiter für die Bleibergquelle wichtig ist. Wir wollen nicht vergessen, was Jesus Christus uns Gutes getan hat.

Wir sind unterwegs in einer Gemeinschaft, die Glauben in Freiheit und Würde teilt. Wie das konkret aussieht und was dadurch entsteht, lesen Sie in diesem *lebensZeichen* aus der *bleibergQuelle*.

Sr. Astrid Duske

Oberin, Mutterhaus

Gottvertrauen weitergeben,

das tröstete schon Generationen vor uns

*Unterwegs mit einer Gemeinschaft,
die Glauben in Freiheit und Würde teilt*

INHALTSVERZEICHNIS

- | | |
|---|---|
| <p>4 Die Francke- Buchhandlung wird zum Buchcafé</p> <p>5 Lebendiger Lebenspark</p> <p>6 Highlights vom Diakoniegemeinschaftswochenende</p> <p>10 Glauben und Leben auf dem Campus Bleibergquelle</p> | <p>13 Schulgemeinschaftsstunde mit Gästen der Gefährdetenhilfe Scheideweg</p> <p>14 Gedanken von Schwester Bettina Ernst</p> <p>15 SAVE THE DATE</p> |
|---|---|



Die Francke- Buchhandlung wird zum Buchcafé

...wir freuen uns, wenn viele Menschen unserer Einladung folgen,...

Die Francke-Buchhandlung gibt es schon lange auf dem Gelände der Bleibergquelle. Momentan zwar nur in sehr reduzierter Form, aber voraussichtlich noch in diesem Jahr werden wir in größere Räumlichkeiten umziehen können. Für den Bau der neuen Grundschule sind wir vor ein paar Jahren ausgewichen und werden nun wieder dorthin ziehen, wo alles begann: Ins Untergeschoss des Mutterhauses. Dort hat sich die Möglichkeit ergeben, den ehemaligen Andachtsraum der Schwestern umzufunktionieren. Zusätzlich zu unserem üblichen Angebot wird dann ein Café in die Räumlichkeiten integriert. Das ist durch die Zusammenarbeit mit dem Mutterhaus und dem Lebenspark möglich. Das Buchcafé ist unter anderem als Ort der Begegnung gedacht für alle Menschen, die auf dem Gelände der Bleibergquelle leben, lernen und arbeiten und natürlich auch für Wanderer, Spaziergänger und alle, die spontan auf das Gelände kommen.

Menschen aus dem Lebenspark werden sich aktiv mit einbringen können, sei es beim Bedienen der High-Tech-Kaffeemaschine, beim Kuchenbacken, beim Aushelfen im Buch- und Non-Book-Bereich oder beim Organisieren eines Angebots im Buchcafé (Lesung, Aktion mit SchülerInnen, ...). Da sind der Kreativität sicher keine Grenzen gesetzt. Auch die Öffnungszeiten (zur Zeit jeden Donnerstag zwischen 14 und 17 Uhr) können dann mit der Unterstützung ehrenamtlicher Helfer wieder ausgeweitet werden. Im Moment wird noch fleißig geplant, entschieden, ausgesucht, vorbereitet und entworfen. Die ersten Handwerker sind auch schon dabei Leitungen zu verlegen etc. Im weiteren Verlauf kommt die Einrichtung der Küche und der Buchhandlung dazu und wir planen, das kommende Weihnachtsgeschäft schon in den neuen Räumlichkeiten stattfinden zu lassen. Die Schwestern werden den Raum der aktuellen Buchhandlung als Andachtsraum nutzen und auch das Gebetshaus Velbert kann dort wieder mit einziehen. Auf jeden Fall wird das Buchcafé ein großer Zusatznutzen für das ganze Gelände sein und wir freuen uns, wenn viele Menschen unserer Einladung folgen, sich

bei uns wohlfühlen und bei einem Stück Kuchen christliche Literatur kennen lernen. Das Sortiment wird in einem nächsten Schritt erweitert werden. Gute Urlaubslektüre und Karten zu allen Anlässen, Bibeln und Andachtsbücher, Geschenkideen, Jugend- und Kinderbücher wird es auf jeden Fall weiterhin geben.

Viele LeserInnen des Lebenszeichens haben die Veränderungen in Sachen Francke-Buchhandlung sicher über die Jahre mitverfolgt. Alle sind herzlich eingeladen, sich selber ein Bild von dem neuen Buchcafé ab Herbst 2025 zu machen. Wir freuen uns auf viele BesucherInnen, LeserInnen, KaffeetrinkerInnen und KuchengenießerInnen! Gerne können Sie das Projekt auch mit einer Spende über den beiliegenden Überweisungsträger unterstützen.

Anja Zündorf, Francke Buch



Lebenspark in der Bleibergquelle



Wir sind Reinhard und Astrid Stöckmann und wohnen in Wuppertal. Ich, Astrid, bin Lehrerin an der Evangelischen Grundschule in Neviges und Reinhard hat eine Musikschule in Essen.

Als ich das erste Mal von dem Lebenspark gehört habe, fand ich die Idee direkt gut, aber ich war mir nicht so sicher, wie Reinhard darüber denken würde. Im September waren wir beim Tag der offenen Tür, um uns die Gesamtschule einmal anzuschauen, da von mir einige SchülerInnen dorthin gehen wollten und weil Reinhard dort eine Schülerband coacht. Beim Bummel über das Gelände kamen wir „durch Zufall“ über den Lebenspark ins Gespräch und stellten fest, dass wir uns das beide gut vorstellen können. Unsere Kinder stehen allmählich auf eigenen Füßen und da machen wir uns schon Gedanken, wie unsere Zukunft so aussehen wird.

Auf einmal standen wir vor dem Stand des Lebensparks und Barbara Jahn drückte uns einen Prospekt in die Hand und wir kamen ins Gespräch. Schon auf dem Nachhauseweg wurde so klar, dass wir uns mit diesem Gedanken einmal näher beschäftigen wollten. Und so baten wir Barbara und Schwester Astrid um einen Gesprächstermin. Dieser

Termin war so nett und herzlich, dass für mich sofort klar war: Das ist es! Reinhard brauchte ein bisschen länger um ein „Ja“ zu finden, aber nun haben wir immer mehr Begegnungen mit Menschen, die ähnlich ticken wie wir.

Beim Lebenspark-Seminar saßen wir „zufällig“ mit einer Lehrerin und einem Musiker an einem Tisch. Die Atmosphäre war herzlich und wir haben oft und viel gelacht. Wir haben bei dem Seminar viel über die Idee des Lebensparks gelernt und festgestellt, dass das sehr gut mit unseren Wünschen korrespondiert, wie wir unser Leben in der nächsten Phase gestalten möchten. Insbesondere die Geschichte der Diakonissen und der Gedanke, diese Idee der praktischen Hilfe gepaart mit geistlichem Tiefgang ein Stück weiterzuführen, hat uns fasziniert. Wir möchten gerne unsere Begabungen sinnvoll einbringen und eine Gemeinschaft (mit-)gestalten, in der wir helfen können, aber auch uns geholfen wird. Je nachdem, was gerade dran ist.

Wir freuen uns darauf ein Stück beim Aufbau des Lebensparks mitzuwirken.

Astrid Stöckmann

..., aber nun haben wir immer mehr Begegnungen mit Menschen, die ähnlich ticken wie wir.



Highlights vom Diakoniegemeinschaftswochenende in der Bleibergquelle:



Wohlbekannt und altvertraut. Und doch gibt es immer wieder besondere Erlebnisse, die hängen bleiben; Eindrücke, die sich einprägen.

Jeannette Wissel

Beim Auftakt am Freitag, war ich ganz angerührt zu erleben, wie (emotional bewegt) die Schwestern im Gebet hinter Politikern stehen, die einigen auch persönlich bekannt sind. Vor - aber auch oder vor allem nach - den Wahlen ist das Beten, um eine vernünftige, menschenfreundliche Politik in unserem Land so wichtig und ich finde es super, dass die Diakonissen mit dem Herzen und der Fürbitte dabei sind.

Barbara Jahn

Für mich war es das erste Mal, mit in der Organisation des Wochenendes zu sein. Es war eine sehr schöne Erfahrung im Miteinander. Ich bin bewegt, wie viele gute Rückmeldungen wir bekommen haben. Es gab viele Höhepunkte für mich am Wochenende, das Singen und Beten, die Gemeinschaft und viele gute Gespräche bei einem für mich sehr schönen Programm und vielfältiger Beteiligung.



**Schwester
Ruth
Krause**

Der schöne Blumenschmuck, der bereichernde Austausch und das gute Referat über Nehemia 8, 10 „Die Freude am Herrn ist meine Stärke“ war wirklich stärkend.

Mich hat besonders der Lobpreis mit Petra Halfmann angesprochen. Die gute Auswahl der Lieder, ältere und modernere mit eindrücklichen Kommentaren dazwischen, unter anderem zum Lied „Privileg“ von Samuel Harfst.

**Schwester
Hanna
Ritscher**

Schon bei der ersten Zusammenkunft wurde mir das Thema des Wochenendes „Die Freude am HERRN ist eure Stärke“ (Neh. 8.10) zur gelebten Wirklichkeit. Ich habe genossen, dass es zu einem persönlichen und ermutigenden Austausch kam.

Besonders festlich war die „Sonntagsbegrüßungsfeier“. Hier fand ich das bewusste Loslassen des Alltags und sich auf den Sonntag als einen Tag der Ruhe einzustellen, einen besonderen Höhepunkt.





**Schwester
Susanne
Hinckfuß**

Am Samstagabend waren alle Teilnehmer zu einer Sonntags-Begrüßungsfeier eingeladen. Ich konnte mir darunter nichts vorstellen, war am Ende aber sehr beeindruckt.

Ein Team hatte eine sehr festliche Tafel gedeckt und die Möglichkeit sich zu unterhalten, wurde intensiv genutzt. Jeder hatte ein schön gestaltetes Programmheft, das einen liturgischen Ablauf enthielt. Mich hat dieses bewusste Vorbereiten und Einstellen auf den Sonntag sehr angesprochen.

Für das leibliche Wohl hat die Küche reichlich und schmackhaft gesorgt. Es war ein gelungener gemeinschaftsstärkender Abend.

**Beate
Kleinrosenbleck**

Als noch ziemlich neue Bewohnerin auf dem Gelände der Bleibergquelle freue ich mich, über die Diakoniegemeinschaft Leute kennenzulernen, die hier auf dem Campus arbeiten: z.B. in der Verwaltung und in den Schulen. Ich freue mich an ihrem Engagement und dass es ihnen ein großes Anliegen ist, dass die Schülerinnen und Schüler neben allem Lernstoff auch Gott kennenlernen.

Und ich genieße sehr die Tradition, in Haus Zeder und Haus Bergesruh mit und für die älter gewordenen Schwestern zu singen. Die gemeinsam gesungenen Lieder stärken auch meinen Glauben.

**Schwester
Brigitte
Rosenberg**

Mein Highlight am Wochenende waren die Offenheit und Ehrlichkeit bei unserem Austausch am Freitagabend.

Zu unserem Thema „Freude“ berichteten manche, wie sie von Jesus ganz überraschend beschenkt wurden, wie sie anderen von Jesus weitersagen konnten und wie Gott sie getröstet und ermutigt hat. Das hat auch in mir Freude ausgelöst.

Aber auch Fragen, Zweifel, Beunruhigendes und Bedrückendes kamen zur Sprache und die Erfahrung: Jesus war auch in solchen Situationen da – auch wenn die Freude nicht immer so fühlbar, so erlebbar war.



**Jutta
Szymanski**

Herrlicher Sonnenschein

Es hat wirklich gut getan, ein Stück zusammen zu laufen.

Du gehst mal ein Stück mit dem, dann mit dem und man lernt sich kennen, tauscht sich aus und kann Anteil nehmen und geben.

Lecker Kaffee hinterher... Perfekt ☺

**Andrea
Sander**

Persönliche Gespräche, „feierliche“ Momente, Freu(nd)lichkeit Gottes spüren, Freude über Tiefe und Verbundenheit, Freude über Sinnerfüllung in Notzeiten (Nehemia 8,10),

Freude zu einer Gemeinschaft zu gehören, die mit Gottes Hilfe sich um Leib und Seele sorgt.



Glauben und Leben auf dem

Campus Bleibergquelle

Willkommen bei CONNECT, dem Campus-Treff der Bleibergquelle

Was bedeutet überhaupt Connect?

Connect: etwas oder jemanden in Verbindung/ Beziehung bringen/ setzen mit...

„Schon wieder ein Anglizismus“...mag sich der eine oder die andere denken... aber das englische Verb „connect“ trifft irgendwie die Idee und den Kern der Veranstaltung CONNECT, die in der Regel einmal im Monat stattfindet.

Ursprünglich gedacht war CONNECT als internationaler Gottesdienst in englischer Sprache. Am Anfang bezog er sich besonders auf die iTeps-Studierenden, die auf dem Gelände in der Bleibergquelle wohnten. Ziel war es Menschen einzuladen, die eine andere Muttersprache als Deutsch, aber oftmals viele Fragen rund um Jesus und den christlichen Glauben hatten. Und dann kam Corona ...

Nach der Zwangspause durch die Pandemie sollte das Format wieder aufleben, aber inhaltlich irgendwie mit anderer Ausrichtung.

Bestärkt durch ein Diakonie-Gemeinschafts-Wochenende, bei dem (wie immer) viele Ideen fürs Gelände entwickelt wurden und auch der Wunsch nach mehr persönlicher Begegnung der Menschen in der Bleibergquelle geäußert wurde, beschloss das Team schließlich, Leute miteinander in Kontakt zu bringen, die eines sowieso schon verbindet:

der Campus Bleibergquelle als Bildungsort, Arbeitsplatz und Heimat.

Knapp 60 Schwestern und rund 50 weitere Bewohner leben auf dem Gelände, gut 1000 Studierende und SchülerInnen betreten fast täglich den schönen Campus Bleibergquelle. Diese wiederum werden von etwa 120 Lehrkräften unterrichtet. Über 50 Personen sind für das

Bildungszentrum Bleibergquelle, die Service GmbH oder im Mutterhaus tätig. Hinzu kommen weitere Beschäftigte der Quellenzwerge und des Quellenhofs. Die Gemeinde freut sich Sonntag für Sonntag über ca. 125 Besucher, ohne hier die vielen anderen Veranstaltungen zu nennen, bei denen Begegnungen möglich sind. Langsam wird es unübersichtlich, oder? Bisweilen fragt man sich beim Vorüberziehen eines nett-grüßenden Gesichts:

Who ist who in the Bleibergquelle? (noch ein Anglizismus!)

CONNECT möchte eine Möglichkeit bieten und einen Rahmen schaffen, sich institutionsübergreifend kennen zu lernen. Es gibt so viele tolle, interessante Menschen auf dem Campus, die nebeneinander, oft unbekannterweise hier leben, lernen, lehren und arbeiten... dabei gehören wir doch alle irgendwie zusammen.

Das CONNECT-Programm ist stets kurzweilig und abwechslungsreich. Vor und nach einem kurzen Auftakt (warm-up) gibt es Musik, einen geistlichen Impuls sowie ein unterhaltsames Interview mit einem geladenen Gast (special guest).

Spätestens das gemeinsame Genießen des Mitbring-Buffets schafft es, die unterschiedlichsten Alters- und Berufsgruppen zu connecten, d.h. miteinander in Verbindung zu bringen, zu vernetzen.

Wir freuen uns darauf, viele neue, vielleicht noch namenlose Gesichter kennenzulernen.

Einfach vorbeikommen und CONNECTen!

Jeanette Wissel für das Team



„Gemeinde Bleibergquelle ohne den Campus Bleibergquelle – das ist für mich nicht mehr vorstellbar!“

Manchmal muss erst zusammenwachsen, was zusammen gehört. Ich freue mich sehr über die vielen Brücken und Beziehungen, die zwischen der Gemeinde und den verschiedenen Menschen und Einrichtungen des Campus Bleibergquelle immer schon bestanden oder neu dazu gekommen sind.

Schwester Astrid sagte vor einiger Zeit: „Die Bleibergquelle ist das Dorf der Gemeinde, das wollen wir doch erreichen.“ Genauso empfinde ich es auch und freue mich, dass wir immer mehr und ganz konkret „Salz und Licht“ am Campus Bleibergquelle sein dürfen.

Hier einige Einblicke dazu:

- Die Gottesdienste werden in die Häuser und Zimmer der Schwestern übertragen, andere Schwestern und Bewohner/innen der Bleibergquelle besuchen regelmäßig die Gottesdienste und Bibelkreise im Gemeindezentrum.
- Zu den Kinder-Bibel-Erlebnistagen (KiBiER) ist es für die ca. 90 Kinder eine schöne Tradition fröhlich zu den Feierabendhäusern der Schwestern zu laufen und Lieder vorzusingen ... und dort gibt es eine große Tüte Süßigkeiten für das Abschlussfest.

- Die Gemeinde freut sich auf zukünftige Bewohner des Lebensparks Bleibergquelle. Wir binden sie gerne in die Gemeindegemeinschaft ein. Ich bin gespannt, was hier entsteht.
- In der Pause des Berufskollegs hat sich jüngst ein Schülerbibelkreis gegründet.
- Einmal im Jahr kommen Schülerinnen und Schüler (SuS) in den Jugendkeller der Gemeinde zu Gebets- und Impulsstationen (Prayweek)
- Einmal im Jahr treffen sich angehende ErzieherInnen des Berufskollegs mit ChristInnen der Gemeinde und Umgebung, um alle Fragen rund um Gott, Glauben und Religion stellen zu können.
- Die angehenden Erlebnispädagogen des Berufskollegs seilen die Kinder während der KiBiEr-Tage von hohen Bäumen und einem Balkon ab. Das macht den Kindern einen enormen Spaß und ist eine wertvolle Ausbildung für die SchülerInnen.
- Die SuS der 8. Klasse der Christlichen Gesamtschule werden zur Konfirmandenzeit der Gemeinde eingeladen, die SuS der 7. Klasse zur Vor-Konfi-Zeit „Kongonial“ und alle zum Schülerbibelkreis in den „Bauwagen“ der Gesamtschule.
- Die Familien der GrundschülerInnen sind zur „Kirche Kunterbunt“ eingeladen und viele nutzen das Angebot der KiBiEr-Tage in den Herbst- und Osterferien, sodass die Grundschule lediglich eine Frühbetreuung zwischen 8.00 – 10.00 Uhr anbieten muss.
- Darüber hinaus gibt es einige besondere Tage und Gottesdienste, bei denen wir uns wunderbar ergänzen: der Tag der offenen Tür, der Oldtimer-Tag, Einladungen von christlichen Musikern oder Künstlern (in diesem Jahr wird es der Pantomimenkünstler Carlos Martinez sein), einige

Schulgottesdienste, das Adoniakonzert und das Treffen CONNECT für alle, die Lust auf Gott und die Menschen der Bleibergquelle haben.

Das alles geht nur, weil ein hohes Vertrauen der verschiedenen Leitungen am Campus Bleibergquelle gewachsen ist. So sind kurze Wege und das gemeinsame Anliegen „Jesus im Alltag zu leben“ sehr wichtig für uns. Gott sei Dank!

So konkret versuchen wir: Um Gottes Willen: „Leben. Lernen. Gestalten.“ umzusetzen.

... und was mir noch fehlt?

Da fallen mir noch viele weitere Verknüpfungen ein. Einen Gedanken will ich hier nennen:

Ich träume schon lange Zeit von einer Pfadfinderarbeit in Kombination mit der Draussenschule und dem tollen Gelände. Vielleicht kann der Traum auch irgendwann Realität werden.

Tobias Wehrheim, Gemeindepastor



Wir danken herzlich für die Spenden,
die seit dem letzten *lebensZeichen* aus der
bleibergQuelle für unseren Quellenhof bei
uns eingingen.
Es waren 10.100,00 Euro!

Schulgemeinschaftsstunde mit Gästen der Gefährdetenhilfe Scheideweg

„Hinter jeder Narbe verbirgt sich eine Geschichte.“ Das sagte Thomas Erkens während einer Schulgemeinschaftsstunde – kurz SGS – am Berufskolleg Bleibergquelle. Erkens ist Mitarbeiter der Gefährdetenhilfe Scheideweg. In der SGS am 7. Februar ging es um das Thema „Kriminalität und Sucht“. Der Gast aus Scheideweg sprach offen über eigene Lebenserfahrungen mit der Drogensucht. Und er erzählte Geschichten zu sichtbaren Narben, zum Beispiel durch Verletzungen beim Sport verursacht, aber auch zu unsichtbaren Narben im Zusammenhang mit Enttäuschungen und inneren Verletzungen. Doch beginnen wir von vorn.

Den Auftakt der Schulgemeinschaftsstunde gestaltete das Vokalensemble und sorgte mit dem Lied: „When Jesus say Yes“ für eine positive Stimmung. Besonders die Rap-Passage des Kollegen Thiago Heffels begeisterte Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte.

Den thematischen Einstieg erleichterte ein interaktives Fragespiel: Schüler und Schülerinnen beteiligten sich engagiert zu Fragen aus den Bereichen Sucht und Kriminalität.

Besonders große Aufmerksamkeit herrschte bei den sehr persönlichen Lebensberichten: Neben Thomas Erkens berichtete Nils Andersen eindrucklich, dass es einen Weg aus Kriminalität, Sucht und Depression gibt. Beide fanden Halt in ihrem Glauben an Gott, was ihr Leben nachhaltig veränderte. Ein zweites Lied des Vokalensembles unterstrich anschließend die Hoffnung auf eine positive Wende im Leben.

Schulgemeinschaftsstunden haben eine lange Tradition und reichen bis in die Zeit zurück, als Schwester Ilse Wenzel noch Schulleiterin des Berufskollegs war. Nach einer Unterbrechung während der Coronazeit finden die SGS wieder regelmäßig alle 4 bis 6 Wochen statt. Sie sind eine wertvolle Ergänzung zu den festen Schulgottesdiensten.

Die SGS werden in unterschiedlichen Formaten und Themen angeboten. Gestaltet werden sie sowohl von unseren

Studierenden und Lehrkräften als auch von externen Gästen. Dabei geht es um Themen rund um den Glauben. In diesem Schuljahr etwa präsentierten ITEPS-Studierende eine SGS zum Thema „Zwischen den Kulturen“ und es gab ein Adventssingen mit der Kollegin Anna Levina und Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule.

Als besondere Gäste sorgten im September die Sänger von UNDIVIDED aus Südamerika für musikalischen Schwung. Für Anfang Mai ist die nächste SGS mit dem Rapper Niels Petersen geplant: Petersen war in seiner Zeit als Drogendealer in einem kolumbianischen Gefängnis inhaftiert und erlebte durch den Glauben an Jesus eine radikale Lebensveränderung.

Auch im kommenden Schuljahr wird es weitere Schulgemeinschaftsstunden geben. Ein besonderes Highlight: Der international bekannte Pantomime Spieler Carlos Martínez aus Barcelona wird am 8. September in der Bleibergquelle zu Gast sein, nicht nur im Berufskolleg, sondern auch in der CGB und in der Grundschule. Und wer nicht mehr zur Schule geht, kann Carlos Martínez am Abend vorher in der Gemeinde Bleibergquelle erleben.

Martin Drüeke, Schulleiter Berufskolleg

SGS

Gemeinsam und nicht allein



Seit vielen Jahren gibt es gemeinsames Leben in der Bleibergquelle.

Gemeinsames Leben von Christen, die Gott dienen wollen.

Gemeinsames Leben in bunter Vielfalt und Originalität.

Gemeinsames Leben trotz vieler Unterschiede.

Und das geht gut? Und so wollen wir weiterhin leben?

Ja, das wollen wir und laden andere Christen dazu ein!

Lasst uns gemeinsam leben -

- geführt durch unseren Hirten Jesus Christus
- mit Vertrauen auf unseren Gott und zueinander
- mit der Vergebung, die Jesus uns am Kreuz schenkte
- mit Interesse aneinander und Gebet füreinander
- mit gegenseitiger Ermutigung und Hilfe
- mit gegenseitigem Verständnis für unsere Stärken und für unsere Schwächen
- dass alle als Original angenommen und geliebt sind
- in Nähe und Distanz, so wie es jedem gut tut
- im Dienst für Jesus und für die Menschen, zu denen Er uns sendet
- mit Überraschungen von Gott und voneinander.

Machst du mit?





**SCHWESTER ELSBETH
BEHLER**

***14.02.1940**

EINTRITT: 25.05.1961

† 19.12.2024

**SCHWESTER GERTRUD
BERSZUCK**

***23.08.1931**

EINTRITT: 01.10.1949

† 26.01.2025

**Jesus sprach: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“**

Johannes 11, 25

80 Jahre Bleibergquelle
05.10.2025 Festgottesdienst
 und Konzert mit Martin Pepper
 Konzert ab 14:00 Uhr



SAVE THE DATE

HIER IST WAS LOS!

Tag der offenen Tür
am 20. September 2025
 des Diakonissen-Mutterhauses, des Bildungszentrums, der angeschlossenen Einrichtungen und der Gemeinde Bleibergquelle

um Gottes willen
leben. lernen. gestalten.

Die Diakonissen, Mitarbeitenden, SchülerInnen und Studierenden der Bleibergquelle freuen sich auf Sie und bieten von **10.30 - 14.00 Uhr** ein tolles Programm für die ganze Familie mit kulinarischen Leckereien!

Unser Spendenkonto:

**Diakonissen-Mutterhaus
Bleibergquelle**

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE90 3506 0190 1010 3571 75

BIC GENODED1DKD

Informationsmaterial:

Wenn Sie sich für weitere Informationen aus der Bleibergquelle – insbesondere auch zu einzelnen Projekten und Arbeitsbereichen – interessieren, senden wir Ihnen diese gerne zu.

Impressum

Herausgeber:
 Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle
 im DGD e.V.
 Bleibergstr. 143
 42551 Velbert

Fon (0 2051) 209-0
 Fax (02051) 209-209
 lebenszeichen@bleibergquelle.de
 www.bleibergquelle.de

Für den Inhalt verantwortlich:
 Simona Arnold, Birgit Behrens,
 Martin Drüeke, Susanne Hinckfuß,
 Brigitte Rosenberg

Design: von-hatzfeld.de

Das Diakonissen-Mutterhaus Bleibergquelle gehört zum Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband e.V. Marburg (Lahn)

fotos: adobestock und privat



diakonissen**Mutterhaus**
bleiberg**Quelle**

